

# KIRCHDORFER

*Pfarrbrief*

Sommer 2014



# VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser!



Über den Wolken - der Titel eines Liedes, das Reinhard Mey 1974 geschrieben hat. Heute, 40 Jahre später, ist diese Sehnsucht nach der grenzenlosen Freiheit ungebrochen.

Die Urlaubs- und Ferienzeit ist eine Möglichkeit, diese tiefe Sehnsucht, die in uns liegt, wahrzunehmen und zu leben.

So wünschen wir Ihnen, dass Sie davon in den kommenden Wochen etwas erleben und erspüren, "über den Wolken" zu sein, wo die Freiheit grenzenlos ist.

Einen schönen Sommer, eine erholsame Zeit!

*Ihr Redaktionsteam*

## Themen

- Vorwort | S 2
- Fliegen mit Gleitschirm | S 2
- Ohne mich | S 3
- Gregor der Große | S 4
- Kräutersegnung | S 4
- Kräuter und Tipps | S 4
- Erfahrungsberichte | S 5
- Lebendige Pfarre | S 6, 7
- Abschied | S 8
- Unterwegs zu uns | S 8
- Homepage neu | S 9
- Tanzen | S 10
- Dank, Abschied | S 10
- Jungschar · Ministranten | S 10
- Taufe · Hochzeit · Tod | S 11
- Selbsthilfegruppen | S 11
- Segenswünsche | S 11
- Termine | S 12

## Fliegen mit dem Gleitschirm - eine besondere Erfahrung

Das Titelbild zeigt den Start für einen Tandemflug mit einem Paragleiter beim Hirschwaldstein. Ein symbolisches Bild für unser Leben, unsere Sehnsüchte. Pilot Wolfgang Baierl gibt uns Einblicke in seine Wahrnehmungen rund um das Fliegen.

2

Für mich ist das Fliegen mit dem Gleitschirm nicht nur ein Hobby. Es ist das pure Erleben von Natur - Wind, Sonne und Wetter. Sehr oft wandere ich von mir zuhause mit meinem Paragleiter am Rücken zum Startplatz beim Hirschwaldstein. Schon beim Gehen beobachte ich die Wolken, Blätter und den Wind. Nach gut 1,5 Stunden stehe ich auf der Startwiese.

### RESPEKT NÖTIG

Beim Start wird der Schirm aufgelegt, die Leinen sortiert, das Gurtzeug und Rettungsgerät kontrolliert - wenn alles passt, kann losgelaufen werden. Obwohl ich schon über 500 mal gestartet bin verspüre ich bei jedem Start Respekt und Hochachtung gegenüber dem Wetter und der Natur.

Das Gefühl in der Luft ist für mich dann jedesmal unbeschreiblich. Freiheit ist sicherlich ein bedeutendes Wort beim Fliegen.

### GRENZEN ACHTEN

Grenzenlos würde ich diese aber nicht bezeichnen. Die Grenzen von Technik und Material und natürlich vom eigenen Können erlebt man beim Fliegen wirklich deutlich.

Wenn ich beim Gleitschirmfliegen Grenzen überschreite, bekomme ich das unmittelbar zu spüren.

Für mich ist gerade die Gradwanderung zwischen dem Möglichen und der Grenzenlosigkeit das Erlebnis beim Fliegen.

*Wolfgang Baierl, Sportpraxis*

## IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der römisch katholischen Pfarre Kirchdorf/Krems. Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Katholische Pfarre Kirchdorf/Krems, Kalvarienbergstr. 1, 4560 Kirchdorf ☎ 07582 62052 ✉ pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at 🌐 www.pfarre-kirchdorf-krems.at Redaktionsteam mit Pfarrer Mag. P. Severin Kranabitl, Layout: Mag. Michaela Haijes-K., Druck: Druckerei Ziegler, Kirchdorf. Auflage: 2.800 Stück. Verlags- und Herstellungsort: 4560 Kirchdorf, DVR-Nr.: 0029874 (11508), Druckfehler vorbehalten.

Bildnachweis: S 8 B. Hackl, alle anderen © Foto Jack Haijes • Titelbild (© Haijes) zeigt Mag. W. Baierl beim Tandemparagleitstart

## Ohne mich

Ohne mich - wie wird das wohl klappen, in der Firma, in der Familie, in der Kirche, in der Nachbarschaft? Ein Seufzer, ein innerlicher, der wohl nicht so selten ist, jetzt in der Urlaubs- und Ferienzeit. Viele freuen sich darauf, für ein paar Tage, einige Wochen draußen zu sein aus allem. Aber so mancher hat dabei ein dumpfes Gefühl im Magen: Hoffentlich kommen die zu Hause .... ohne mich zurecht. Hoffentlich bricht kein Chaos aus, wenn ich nicht da bin.

Sind wir wirklich so unentbehrlich, wie wir meinen? Steckt darin nicht eine Haltung, die mittlerweile nicht nur in der Urlaubs-Ferienzeit um sich greift? Ich habe den Eindruck, und merke es an mir selbst, dass es heutzutage besonders wichtig ist, unentbehrlich zu sein oder zu scheinen. Ist nicht das Handy ein Symbol dafür? Nur wer immer und überall erreichbar ist und herbeigerufen werden kann, ist wichtig. Nur wer immer verfügbar ist, ist etwas wert. Selbst in der Kirche ist diese Haltung sehr verbreitet. Dabei, so denke ich, bietet der Glaube ein ganz anderes Denken: Natürlich ist jeder Mensch wichtig und wertvoll. Es tut gut, wenn ich spüre: Ich werde gebraucht.

### Gott ist mit uns

Ich bin Teil einer Gemeinschaft, ich verdanke mich anderen, vor allem: Ich verdanke mich einem Größeren. Gott hat die Welt in Händen, er sorgt für ihr Fortbestehen.

Ich kann mich auf Gott verlassen, ihm mich und meine Welt anvertrauen. Ich bin ein Geschöpf Gottes, ein Mensch, der ab und zu Ruhe braucht, für den Rückzug wichtig ist.

### Gott hat Ruhezeiten eingelegt

Mit dem Sabbat oder Sonntag hat Gott solche Ruhezeiten von Anfang an dem Menschen ans Herz gelegt. Gott selbst hat am siebten Tag eine Pause eingelegt. Das ist für manche eine Zumutung. „Sie haben gut reden“, höre ich immer wieder von Menschen, die einen zu pflegenden Angehörigen zu Hause haben. „Ich kann nicht Urlaub machen, ich kann nicht weg. Ohne mich geht es nicht“.

### Pausen tun allen gut

Jeder und jede braucht diese Zeiten ohne Pflichten. Jedem Menschen gönnt Gott diese Zeiten der Ruhe. Niemand ist eine „Rabentochter“ oder „Rabenmutter“, wenn sie ein paar Tage wegfährt. Natürlich muss vor dem Urlaub alles gut organisiert werden. Ich bin mir sicher: Es tut allen gut, wenn es Auszeiten gibt - in der Familie oder im Beruf.

Das Urlaubmachen hat für manche ein bisschen etwas mit christlicher Demut und Gelassenheit zu tun: Wenn ich Gott vertraue und den Menschen um mich herum, dann hoffe und glaube ich: Ja, es wird auch ohne mich gehen.



Pfarrer P. Severin Kranabitl

„Johannes, nimm dich nicht so wichtig!“ - ein bekannter Spruch von Papst Johannes XXIII., der gut zur Urlaubszeit passt.

### „Nimm dich nicht so wichtig“.

Dieser Satz will mich ganz und gar nicht abqualifizieren, klein machen. Er sagt: Du bist so wichtig und wertvoll, du sollst auch für dich selbst sorgen! Es ist wichtig, dass es dir gut geht. Gönn dir Ruhe ab und zu.

Nimm dich nicht so wichtig, kann heißen: Lasse deine Pflichten einmal beiseite, nimm dich und deine Bedürfnisse ernst. Tu für eine Weile, was dir gut tut.

Im Neuen Testament gibt es eine Geschichte (Mk 6,31), die zu dieser Haltung sehr gut passt. Da gönnt sich Jesus Ruhe, trotz allem Ansturm, trotz der Menschenmassen um ihn herum.

Ruht ein wenig aus! Jesus sagt das einem jeden, einer jeden von uns.

Ohne mich – das wird gehen. Ich darf mir Erholung und Ruhe gönnen.

So wünsche ich Ihnen aus ganzem Herzen solche Ruhezeiten, wo immer, wann immer und wie auch immer Sie diese verbringen!

*Pfarrer P. Severin Kranabitl*



## PFARRPATRON GREGOR DER GROSSE

Namenstag:  
3. September

Unser Pfarrpatron Gregor der Große war die Idealgestalt eines Papstes. Er wurde 540 in einer angesehenen Familie in Rom geboren. Zum Verwaltungsbeamten ausgebildet, bekleidete er das Amt eines Stadtpräfekten. Möglicherweise hat ihn der Tod seines Vaters so sehr getroffen, dass er dieses Amt niederlegte.

Zum Andenken an seinen Vater stiftete er sechs Klöster in Sizilien und das römische Andreaskloster, in das er sich zurückzog.

### BISCHOF VON ROM - SEELSORGER

Mit 50 Jahren wurde er Bischof von Rom. Er verstand sich nicht als Kirchenfürst sondern als Seelsorger. Die Wahl zum Papst brachte der Kirche einen vielseitig tätigen und stets auf das Wesentliche ausgerichteten Hirten.

Er war um die Einheit der Kirche bemüht, förderte die Ausbreitung des Christentums, erneuerte die Liturgie und den Kirchengesang (Gregorianischen Choral). Er kümmerte sich um die Menschen in Not und entfaltete eine reiche schriftstellerische Tätigkeit, so schrieb er dem Mönchsvater Benedikt eine Biographie. Seit Papst Gregor dem Großen führen alle Päpste den Titel:

“Servus servorum dei“ -  
**DIENER DER DIENER GOTTES**

Dieser Titel erinnert uns alle daran, worum es im letzten in der Kirche eigentlich gehen soll: Den Menschen zu dienen im Geiste Jesu, der nicht gekommen ist, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen.

*P. Severin Kranabittl*



## KRÄUTERSEGNUNG

15. August

Mitten im Hochsommer am 15. August begeht die Kirche das Fest Mariä Himmelfahrt. Es erinnert an das Dogma, dass Maria mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde. So heißt dieses Fest zu Recht „Aufnahme Mariens in den Himmel“. Papst Pius XII. erklärte 1950 diese Lehre für verbindlich. Im Osten der Kirche wurde dieses Fest schon im 5. Jahrhundert gefeiert. Seit dem 10. Jahrhundert wird im deutschsprachigen Raum für dieses Fest eine Segnung von Kräutern bezeugt. Der Ursprung dieses Brauchtums hat verschiedene Wurzeln:

- Legenden, in denen Maria mit Blumen und Kräutern in Verbindung gebracht wird.
- Blumen als Bilder für die Tugenden Marias, wie sie in den Schriften des Alten Testaments (besonders im Hohelied) dargestellt sind.

Zu diesem Festtag werden unterschiedliche Blumen und Kräuter zu einem Weihbüschel gebunden und gesegnet.

Es sind Kräuter, von denen eine Heilwirkung bekannt ist. Je nach Gegend finden sich darin unterschiedliche: Johanniskraut, Tausendgüldenkraut, Wermut, Beifuss, Schafgarbe, Eisenkraut, Pfefferminze, Baldrian und Königskerze, Thymian, Baldrian und Klee sowie verschiedene Getreidearten. Auch eine bestimmte Anzahl spielt eine Rolle, wie sieben, zwölf oder 24 verschiedene Kräuter. Dieses Kräuterbüschel erhält den kirchlichen Segen und wird dem heilsamen Gebrauch in der Familie anvertraut.

Der gläubige Mensch sieht in diesen Heilkräutern die Wirkung der Tat Gottes, des Schöpfers der Erde und des Heilenden. Ihn zu preisen und ihm für die „Früchte der Erde“ zu danken, ist eine Haltung der uns Menschen auf dieser uns anvertrauten Erde ansteht. Im aufmerksamen Schauen, Sammeln und Segnen dieser Kräuter danken wir Gott für die Schönheit und die Kräfte der Schöpfung.

*P. Severin Kranabittl*



### Kräuter-Aufstrich

Kräuter sind gesund. Ein einfaches Rezept zum Ausprobieren.

#### Zutaten

- 1/4 kg Topfen
- 1/8 l Sauerrahm oder 2 EL Milch
- frische Kräuter
- Salz
- evtl. Zitrone, Senf, Pfeffer

#### Zubereitung

- Topfen mit Rahm/Milch glatt rühren
- Kräuter fein hacken
- vermischen und würzen

**Tipp:** mit Crème Fraîche verfeinern, geriebene Karotten, gemahlene Kürbiskerne, ... dazugeben. *Guten Appetit!*

## Caritas-Haussammlung · Erfahrungsberichte

### Maria Juliana Limberger



Armut und Not gibt es auch bei uns. Wir wissen oft gar nicht, dass in unserer Nähe Menschen leben, deren Alltag durch materielle Sorgen erschwert ist. Arbeitsplatzverlust, Krankheiten, Unfälle, familiäre

Probleme verändern neben allen seelischen Belastungen oft sehr plötzlich die wirtschaftliche Situation. Das ist einer der Gründe, warum ich Haussammeln gehe. Es fällt mir oft schwer, vor allem fremde Menschen um eine Spende zu bitten. Ich muss riskieren, dass ich abgewiesen werde.

Wofür muss ich heute noch bitten? Meine Bedürfnisse werden durch mein Einkommen abgedeckt, für Notfälle bin ich versichert. Wenn ich meine Gedanken weiterspinnne, frage ich mich: „Wie viele Menschen müssen für mich arbeiten, damit ich meinen Bedarf an Nahrung, Kleidung, Wohnung, ... erfüllen kann? Sind diese Menschen unterbezahlt?“ Ich lebe auf keiner Insel. Ich bin eingebunden in eine große - allerdings in vielen Fällen anonyme - Gemeinschaft. Wir sind alle voneinander abhängig. So gesehen bin ich es anderen schuldig, mich für die Caritas-Haussammlung zur Verfügung zu stellen. Natürlich, abgewiesen werden tut weh. Wenn jemand sagt: „Nein, für die Caritas gebe ich nichts, die tut ja auch nichts für mich!“, dann kann ich nur sagen: Ich bin froh, dass sie für mich nichts zu tun braucht.

Es gibt viel Wohlwollen bei den Sammel-Begegnungen. An manchen Türen werde ich mit den Worten empfangen: „Wir haben schon auf Sie gewartet.“ Viele betonen, wie sehr sie die Leistungen der Caritas schätzen. Das richtet mich auf und erleichtert mein Weitergehen. Die Caritas-Haussammlung verstehe ich als eine Form der Nachbarschaftshilfe. Ich werde - wenn ich wach genug bin - aufmerksam auf die Nöte in meiner Umgebung.

„Es ist wie bei der Feuerwehr: Ich bin froh, dass es sie gibt, aber noch mehr froh bin ich, wenn ich sie nicht brauche. Keiner weiß, ob er nicht selbst einmal Hilfe brauchen wird“, so Maria J. Limberger über die Caritas.

### Gerti Dilly



Seit mehr als dreißig Jahren gehe ich jedes Jahr von Tür zu Tür um für die Caritas Geldspenden zu erbitten.

1983 wurde ich gefragt, ob ich bereit wäre, einen Sammelrayon zu übernehmen. Damals gingen die Kinder zur Schule. Ich konnte mir die Zeit nehmen und ich habe zugesagt.

Es ist mir wichtig, sich für Leute einzusetzen, denen es nicht so gut geht. Bei der Caritas-Haussammlung ist mir der persönliche Kontakt mit den Menschen sehr wichtig. Es entstehen oft sehr nette Gespräche. Manche Personen erwarten mich schon und ab und zu dauert das Plaudern länger.

Inzwischen sind mit manchen Menschen richtige Freundschaften entstanden. Es ist sehr berührend, wenn Leute unbedingt etwas spenden wollen, die selber nicht gerade im Überfluss leben. Ich habe auch schon erlebt, dass Schüler von ihrem Taschengeld einen Teil hergeben.

Es gibt auch negative Erfahrungen. Man ist nicht überall willkommen. Mühsam wird es, wenn man einige Male an derselben Wohnungstüre klingelt und niemand öffnet. Mit höflichen Absagen kann ich sehr gut leben. Unhöfliche Reaktionen darf man nicht persönlich nehmen.

„Wir gehen für Menschen in Not in Oberösterreich“ - Motto der Caritas-Haussammlung 2014

### Gottfried Kerbl



Meine Wohnungsnachbarinnen waren Josefine und Hermine Trautwein. Sie waren zu dieser Zeit für die Organisation der Caritas-Haussammlung in unserer Pfarre Kirchdorf/Krems verantwortlich. Wir haben uns

darüber unterhalten, wie wichtig es ist, für andere da zu sein und zu helfen. Für mich war bald klar: Neben dem Spenden von Geldbeträgen leiste ich noch einen anderen Beitrag für die Armen in unserem Land.

Die Erzählungen der Geschwister Trautwein über ihre erfreulichen Erfahrungen bei der Haussammlertätigkeit für die Caritas haben mich begeistert. Bei einer Pfarrgemeinderatssitzung erfuhr ich, dass neue Sammler benötigt werden. Da wir zu diesem Zeitpunkt mit dem Hausbau soweit fertig waren, habe ich mich entschlossen, in unserem neuen Wohngebiet die Caritas-Haussammlung zu übernehmen. Und so bin ich seit 1992 jedes Jahr von Tür zu Tür und von Haus zu Haus unterwegs und nehme die Spenden für die Caritas entgegen.

Ich werde fast überall gut aufgenommen und freue mich auf die netten Gespräche mit meinen Nachbarn. Wenn sie mich und meine Tasche mit dem Caritas-Aufkleber sehen, wissen die meisten bereits Bescheid und ich brauche oft gar nicht mehr erwähnen, weshalb ich da bin. Hin und wieder höre ich, wie schnell ein Jahr vergeht. Es ist auch schon vorgekommen, dass ein Nachbar mir die Caritas-Spende nachgetragen hat, weil ich etwas später die Sammlung durchgeführt habe.

Wenn man die Medienberichte verfolgt und erfährt, wie viel Gutes von der Caritas in unserem Land geleistet wird und wie dringend die Spenden von der Haussammlung in Oberösterreich benötigt werden, fällt es mir nicht schwer, mich weiterhin als Haussammler zur Verfügung zu stellen.

## Firmvorbereitung - Sozialaktion



Firmlinge sammeln für Kirchdorfer Sozialmarkt



Firmspender Bischof em. Maximilian Aichern

## Gottesdienst zum Muttertag



Firmung · Bischof em. Dr. Maximilian Aichern



Sakrament der Firmung: Handauflegung, Salbung mit Chrisam, Besiegelung mit Kreuz

Bittprozession



## PASTORALASSISTENT VERABSCHIEDET SICH

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit“.

Dieses Wort aus dem Buch Kohelet im Alten Testament verweist darauf, dass nichts im Leben von Dauer ist. So wie es eine Zeit zum Beginnen gibt, gibt es auch eine Zeit zum Beenden.

"Ich möchte in meinem Leben die Weichen nochmal neu stellen", so Herbert Altmann, der seinen Dienst als Pastoralassistent in der Pfarre beendet.

Die Ausbildung zum Lebens- und Sozialberater hat mir deutlich gemacht, dass ich die Weichen in meinem Leben nochmal neu stellen möchte. Für mich ist nun die Zeit gekommen, Abschied von Kirchdorf zu nehmen.

Nach elf Jahren als Pastoralassistent werde ich die Pfarre verlassen und in die Krankenhausseelsorge im Klinikum Wels wechseln. Ich danke allen, die mir Vertrauen und Offenheit entgegengebracht haben.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Ehrenamtlichen, die mit mir zusammengearbeitet haben: sei es bei der Firmvorbereitung, bei der Sternsingeraktion, bei verschiedenen Gottesdiensten, im Pfarrgemeinderat... Unterstützung und Rückhalt erlebte ich auch durch die Priester (immerhin vier sehr unterschiedliche Persönlichkeiten), die beiden Pfarrsekretärinnen, sowie die Pfarrhaushälterin. Summa Summarum war es für mich eine gute, wenn auch nicht immer ganz leichte Zeit!

Ich hoffe, ich konnte ein klein wenig dazu beitragen, Ihnen die Frohbotschaft des Evangeliums zu erschließen. Sollte ich Sie enttäuscht oder gekränkt haben, bitte ich Sie aufrichtig um Verzeihung. Zu Beginn bin ich mit der Überzeugung angetreten, dass wir als Christen der Gesellschaft viel Positives anzubieten haben. Daran hat sich nichts geändert – außer dass wir dieses Angebot wesentlich deutlicher und noch wirksamer zu verkünden haben. Dazu wünsche ich Ihnen und meiner Nachfolgerin von ganzem Herzen Gottes Segen.

*Herbert Altmann*



Mag. Herbert Altmann war elf Jahre in unserer Pfarre als Pastoralassistent tätig. Er begleitete verschiedene Gruppierungen und war für die Sternsingeraktion sowie die Firmvorbereitung zuständig. Ehevorbereitungskurse, Wortgottesdienste und Bußfeiern gestaltete er und führte zum Valentinstag die Segnungsfeier für Liebende ein. Ein besonderes Anliegen waren ihm die Rhythmusmessen am dritten Wochenende im Monat. Hier übernahm er die Liturgie und den Predigtendienst. Wichtig waren ihm die Homepage und das Pfarrblatt, beide ein „Sprachrohr nach außen“. Organisatorische Aufgaben wie Vorbereitung der Pfarrgemeinderatswahl und Sitzungen führte er mit großem Engagement und Umsicht durch.

Herbert, wir danken dir für deinen Einsatz in der Pfarre. Für deinen neuen Arbeitsplatz in der Krankenhausseelsorge Wels wünschen wir dir alles Gute und Gottes Segen!

*Pfarrer P. Severin Kranabitl*

## UNTERWEGS ZU UNS: BERNADETTE HACKL

Bernadette Hackl ist ab 1. September 2014 unsere neue Pastoralassistentin. Wir freuen uns auf sie und wünschen ihr einen guten Start in unserer Pfarre. Im nächsten Pfarrbrief erfahren Sie mehr über die neue Mitarbeiterin im Pfarrleitungsteam.

Sie ist gebürtige Mollnerin, maturierte in Kirchdorf/Krems. Frau Hackl war in der Kinder- und Jugendarbeit sowie Pfarrseelsorge tätig.

Im Mai und Juni pilgerte sie am spanischen Jakobsweg. Am Samstag, 14. Juni 2014 erreichte sie Santiago.

Das Bild rechts vom 99-km-Stein am Jakobsweg schickte uns Bernadette Hackl für diesen Pfarrbrief.



## „WIR IN DEINER NÄHE“

### Internetauftritt neu

Die Kirche muss die Menschen dort abholen, wo sie sind. In der heutigen Zeit ist das Internet ein wichtiges Kommunikationsmittel. Werden Informationen benötigt, nimmt man das Handy und kommt mittels Suche (meist) schnell zum Ergebnis.

Wussten Sie, dass Linz die erste österreichische Diözese im Internet war? Das Portal wurde nun nach 15 Jahren erneuert. [www.dioezese-linz.at](http://www.dioezese-linz.at)

Diesen Entwicklungen kann sich die Kirche nicht verschließen. Unsere Pfarre ist schon seit einigen Jahren im Internet vertreten. Aufgrund der rasanten technischen Entwicklungen war eine Aktualisierung nötig. So wurde eine Erneuerung der Pfarrhomepage zu Beginn der Pfarrgemeinderats-Periode beschlossen.



Die Abrufbarkeit der Website auf Smartphones und Tablets war eine Voraussetzung.

Diese Aufgabe hat Jakob Haijes übernommen und einen neuen Internetauftritt geschaffen. Gemeinsam mit dem diözesanen Webportal ist dieser seit 2. Juni online. Die Kirchdorfer Homepage präsentiert sich mit einem benutzerfreundlichen, frischen Äußeren. Alle Inhalte wurden erneuert und ergänzt. Die wichtigsten Punkte der Website:

### MENÜ - 3 PUNKTE

- **Pfarrleben**  
Hier finden Sie Verlautbarungen, Pfarrbriefe, Berichte und Fotos aus unserem bunten Pfarrleben.
- **Informationen**  
Alles über den Pfarrgemeinderat, die Pfarrkanzlei, Gottesdienstzeiten, Gebühren ... ist hier zu finden.
- **Gruppen**  
Viele verschiedene Gruppierungen gibt es in unserer Pfarre. Hier erfahren Sie mehr darüber.



### BERICHTE & GALERIE

Unter dem Hauptmenüpunkt Pfarrleben finden Sie „Berichte aus der Pfarre“. Hier wird über Aktionen und Veranstaltungen unserer Gemeinschaft berichtet.

Bilder sagen mehr als tausend Worte, so finden Sie unter dem Punkt "Bilder" Bildergalerien - Impressionen aus dem Pfarrleben.



### AKTUALISIERUNGEN

Viele Artikel wurden erneuert, manche sind neu hinzugekommen.

### PFARRBRIEF ONLINE DURCHBLÄTTERN

Den aktuellen Pfarrbrief können Sie direkt auf der Homepage wie eine Zeitschrift durchblättern.



### KALENDER

Eine wichtiger Punkt ist der Kalender. Auf der rechten Seite sind die nächsten fünf Veranstaltungen zu finden. Klicken Sie auf einen Termin, erhalten Sie nähere Informationen, Ort und Veranstalter. Wer Namenstag hat, scheint ebenfalls auf.

#### TERMINE

29. 06.14	15:00 Uhr   Bergkirche Klaus Tag des Ehrenamtes
06. 07.14	09:00 Uhr   Pfarre Kirchdorf/Krems Gottesdienst am Hauptplatz
06. 07.14	16:00 Uhr   Linz Kaleidio - österreichweites Jungcharlager 2014
15. 08.14	09:00 Uhr   Pfarrkirche Kirchdorf Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung
07. 09.14	09:00 Uhr   Pfarrkirche Kirchdorf Gottesdienst (Dirndlsonntag)

[alle Termine »](#)

### PFARRGESCHICHTE

Lesenswert ist die Pfarrgeschichte, die Herr Mag. Anton Aschauer dafür neu zusammenstellte.

Wussten Sie, dass wir in fünf Jahren (2019) den 900. Kirchweihfest feiern?  
Nachzulesen: [Informationen](#) → [Pfarre Kirchdorf](#) → [Pfarrgeschichte](#)

### PFARR- & DIÖZESANHOMEPAGE NEU

Die Pfarrwebsite ist eng verbunden mit [www.dioezese-linz.at](http://www.dioezese-linz.at). Alle Termine der Pfarre werden automatisch auf der Diözesanhomepage veröffentlicht. Weiters haben wir die Möglichkeit, das Tagesevangelium anzuzeigen.

### SIE SIND GEFRAGT

Rückmeldungen gerne über E-Mail: [web.pfarre.kirchdorf@gmx.at](mailto:web.pfarre.kirchdorf@gmx.at)

Der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit und der Pfarrgemeinderat wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken des neuen Webauftrittes!

[www.pfarre-kirchdorf-krems.at](http://www.pfarre-kirchdorf-krems.at)



## Jubiläum · 25 Jahre Tanzen ab der Lebensmitte

Ein beliebter Treffpunkt für Senioren und Seniorinnen ist die Tanzgruppe unter der Leitung von Frau Grete Lettmayer geworden. Mit viel Spaß an der Bewegung ist die Gruppe die derzeit ca. 45 Mitglieder umfasst zu einer Tanzfamilie zusammengewachsen.



Tanz ab der Lebensmitte mit Grete Lettmayer

Unter dem Motto, sich mit großer Freude aus dem Alltag „herausdrehen“ und die Seele schwingen lassen, treffen sich die TänzerInnen im Pfarrheim in Kirchdorf.

**Tanzen ab der Lebensmitte**  
Pfarrheim Kirchdorf/Krems  
mit Grete Lettmayer  
jeden zweiten Montag 16:30 Uhr  
jeden Dienstag 16:30 Uhr

Wir gratulieren zum 25 Jahr Jubiläum. Unser besonderer Dank gilt Frau Grete Lettmayer, die mit großem Engagement die Gruppe leitet und viele Tanzveranstaltungen, Feste, Ausflüge für ihre Gruppe organisiert hat. Das Erlebnis der Verbundenheit mit der Gruppe, das gemeinsame Tragen von Freud und Leid, und die Freude an der Musik schenken Energie und Lebensfreude.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

*Hannes Hieslmayr*

*Katholisches Bildungswerk Kirchdorf/Krems*

### Druckkostenbeitrag - Bitte

Diesem Pfarrblatt liegt ein Erlagschein bei. Wir freuen uns, wenn Sie uns bei der Finanzierung des Pfarrblattes unterstützen! · Sparkasse OÖ · IBAN: AT11 2032 0200 0000 1345 · "Druckkostenbeitrag"

## Spenden Pfarrhofumbau

### Katholische Frauenbewegung

Frau Johanna Sandner konnte im Namen der Katholischen Frauenbewegung (KFB) den Erlös des Ostermarktes von € 2.370,00 an Pfarrer P. Severin übergeben. Dank der vielen fleißigen Helfer und der eifrigen Käufer kam dieser großartige Betrag zustande.

### Lions

Lionspräsident Gottfried Vrana übergab im Namen der Kirchdorfer Lions eine Spende von € 1.500,00 an P. Severin.



Pfarrhof erstrahlt in neuem Glanz

Herzlichen **Dank** den Spendern für die finanzielle Unterstützung für den Umbau des Pfarrhofes!

Konto für Beiträge zur Sanierung  
Sparkasse Oberösterreich  
IBAN: AT41 2032 0250 0201 2415  
Kennwort "Kirchturm"

## Abschied von Herrn Siegl

Herr Josef Siegl läutete regelmäßig die Glocke der Kalvarienberg-Kapelle. Nun ertönte sie für ihn: Herr Siegl ist am Ostersonntag, dem Tag der Auferstehung, von uns gegangen.

Ihm war die Arbeit in der Pfarre ein großes Anliegen, fast 70 Jahre war er tätig: Ministrant, Jungcharleiter, Sternsingeraktion, Liturgieausschuss, Theater-spiel. „Sepp, wo du nur helfen konntest in der Pfarre und darüber hinaus, warst du stets bereit“, so Herr Viktor Wegscheider bei der Begräbnisfeier.

Für die Verteilung der Pfarrblätter in seiner Umgebung war er dem Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit eine große Stütze. Vergelt's Gott!

## Ministranten - Jungchar Abschluss & Start

Am Samstag, 14. Juni fand ein lustiger und leckerer Abschluss des Jungchar-Jahres statt. Dabei bereiteten die Kinder ihren eigenen Obstsalat zu, den sie nach einer Bratwürstel-Jause mit Genuss aßen. Eine super Stärkung nach dem Ballspielen im Pfarrgarten!



Abschluss Jungcharstunde

### Einladung Jungchar-Start

Nach den Sommerferien startet ein neues Jungchar-Jahr.

Alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren sind dazu herzlich eingeladen:

**Samstag, 4. Oktober 2014, 10 Uhr**  
Pfarrheim - Jungcharraum

### Kaleidio

Österreichs größtes Jungcharlager findet in der ersten Ferienwoche in Linz statt.

1.313 Kinder und GruppenleiterInnen sowie 322 HelferInnen werden dabei sein - und wir aus Kirchdorf mitten drin. Wir freuen uns!



Caritas-Beratungsstelle im Pfarrhof  
Speziell für „Österreicher in Notsituationen“  
Bürozeiten  
Montag, Dienstag, Donnerstag 9-11 Uhr  
Dienstag 13-15 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung: 07582 520 40

Öffnungszeiten Pfarr-Caritas  
Montag 15:00- 17:00 Uhr  
Donnerstag 8:30 - 11:00 Uhr



TAUFE

Leonhard Mayer, Am Kochfeld 28  
Simon Amon, Seebach 9  
Mara und Frieda Mayr, Sonnweg 20,  
Oberschlierbach

**Der Herr segne die  
Neugebauten, ihre Eltern  
und ihre Paten.**



EHE

Christof Gegner ∞ Mag. Melanie  
Kittinger, 4481 Asten

**Der Herr begleite sie  
auf ihrem gemeinsamen  
Lebensweg.**



VERSTORBEN

**Im Tod vorausgegangen**

- Helga Schmidlehner, A. Herzogstraße 5 (74)
- Othmar Garstenauer, Ottsdorf 12 (63)
- Mathilde Koller, Ramsau 20, Molln (84)
- Josef Lichtenauer, Kremstalstraße 13 (88)
- Herbert Rachlinger, Bambergstraße 17/12 (80)
- Maria Grabner, AH Kirchdorf (95)
- Wilhelm Keller, Am Anger 35 (86)
- Karl Braunreiter, Brunnenweg 10/3 (76)
- Josef Siegl, Unterseebach 15 (76)
- Maria Itzenthaler, AH Kirchdorf (83)
- Martha Halada, A. Schosserweg 5 (90)
- Paula Brandtner, Nitzlehenstraße 7 (90)
- Lilly Luwy, Kirchengasse 14a (73)
- Erich Hölzl, ASSISTA-Dorf, Altenhof (57)
- Wilhelma Ehgartner, AH Kirchdorf (92)
- Elfriede Schmidt, AH Kirchdorf, (90)
- Ernestine Hoheneder, AH Kirchdorf (83)
- Ludmilla Mayerhofer, AH Kirchdorf (80)
- Sarah Bammer, K.-Haydovogelstraße 1 (16)
- Helene Krischke, AH Kirchdorf, (94)
- Anna Bernegger, A.-Herzog-Straße 5, (90)
- Franz Wolf, Schieferstraße 14, (88)
- Gery Neuwirth, Keplerstraße 6, (55)

Krisenzeiten gehören zu unserem Leben. Scheuen Sie sich nicht, nehmen Sie Kontakt auf und holen Sie sich Hilfe. Hier eine kleine Auswahl von Angeboten bei uns in Kirchdorf:

**Partner-, Ehe-, Familien- und  
Lebensberatung**

*ermöglicht Veränderung*

Ein Angebot für Menschen aller Altersgruppen. Ziel ist, schwierige Situationen im Leben durch methodisch geführte Gespräche möglichst konstruktiv zu bewältigen. - [www.beziehungleben.at](http://www.beziehungleben.at)  
Anmeldung unter 0732 77 36 76



**Selbsthilfegruppe für Trauernde**

*ab September*  
jeden zweiten Mittwoch im Monat  
17:30 Uhr Pfarrheim, Kontakt:  
Ingrid Fehringner 0664 392 00 14  
Eva Haslinger 0676 924 66 45

**Selbsthilfegruppe für Angehörige  
nach Suizid**

jeden dritten Montag im Monat 19:30 Uhr  
Bezirksstelle Rotes Kreuz, Kontakt:  
Sabine Greimel, Bezirkskordinatorin  
Hospiz, 07582 635 81-25  
Monika Mühlbauer, Begleitung der  
Gruppe, 07582 636 44

**DIE SCHÖNHEIT FEIERN**

Nicht ein Leben lang  
auf die großen Wunder warten  
mitten im Alltag  
das Wunderbare entdecken

Nicht ein Leben lang  
auf die große Erleuchtung warten  
mitten im Auf und Ab  
die Schönheit der Schöpfung sehen

Nicht ein Leben lang  
in der Zukunft verbringen  
mitten im Suchen erkennen:  
das Wesentliche ist schon da.



# TERMINE

## Gottesdienstzeiten 2014

- Pfarrkirche** Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 Uhr Messe  
21. Juli - 8. August: Wochentags-Gottesdienste um 8 Uhr in der Kirche entfallen  
Samstag 19:15 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag 9 Uhr und 19:15 Uhr · Feiertag 9 Uhr Messe
- Altenheim** täglich 8 Uhr Messe
- Krankenhaus** Mi 18 Uhr Messe, Sa 18 Uhr Wortgottesdienst · Kapelle 3. Stock

## Pfarramt

**Bürozeiten**  
Montag - Freitag 8 - 12 Uhr  
Telefon: 07582 620 52

pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at  
www.pfarre-kirchdorf-krems.at

### Sonntag, 29. Juni 2014

- 9:00 Gottesdienst · Kinderkirche  
Kirchenchor singt  
15:00 Tag des Ehrenamtes  
Bergkirche Klaus

### Samstag, 20. September 2014

- 19:15 Rhythmusmesse

### Sonntag, 28. September 2014

- 9:00 Gottesdienst · Kinderkirche

### Samstag, 1. November 2014

#### ALLERHEILIGEN

- 9:00 Festgottesdienst · Kirchenchor  
14:00 Andacht in der Kirche · Ehrung  
beim Kriegerdenkmal  
Friedhofgang

*keine Abendmesse*

### Sonntag, 6. Juli 2014

- 9:00 Gottesdienst · Hauptplatz  
Festmesse mit Partnergemeinde  
Eppan · *bei Schlechtwetter in Kirche*  
19:15 Abendmesse

### Samstag, 4. Oktober 2014

- 10:00 Jungschar- und Ministrantenstart  
Kinder 8 - 12 J · Pfarrheim  
19:15 Rhythmusmesse

### Sonntag, 2. November 2014

#### ALLERSEELN

- 9:00 Gottesdienst  
19:15 Gedenkmesse für die im  
letzten Jahr Verstorbenen

### Sonntag, 13. Juli 2014

- 9:00 Gottesdienst · Kinderkirche  
19:15 Abendmesse

### Sonntag, 5. Oktober 2014

#### ERNTE-DANKFEST

- 9:00 Erntedank-Gottesdienst  
anschließend Pfarrfrühschoppen  
19:15 Abendmesse

### Donnerstag, 6. November 2014

- 20:00 "Fragen eines Christen an die  
Wirtschaft" · Dr. Gerold Lehner,  
Superintendent evang. Kirche OÖ  
Vortrag · Pfarrheim · KBW

### Sonntag, 27. Juli 2014

- Christophorus-Sammlung  
9:00 Gottesdienst · Kinderkirche  
19:15 Abendmesse

### Mittwoch, 8. Oktober 2014

- 20:00 Meditation/Eva Rachlinger/SPES

### Sonntag, 9. November 2014

- 9:00 Festgottesdienst für Jubelpaare  
Kinderkirche  
19:15 Abendmesse

### Sonntag, 10. August 2014

- 9:00 Gottesdienst · Kinderkirche  
19:15 Abendmesse

### Samstag, 11. Oktober 2014

- 8:30 Biofaires Frühstück · Pfarrheim  
mit Hintergrund-Infos · KBW

### Mittwoch, 12. November 2014

- 20:00 Meditation/Eva Rachlinger/SPES

### Freitag, 15. August 2013

#### MARIA HIMMELFAHRT

- 9:00 Gottesdienst  
Kräutersegnung (Trachtengruppe)  
*keine Abendmesse*

### Sonntag, 12. Oktober 2014

- 9:00 Gottesdienst · Kinderkirche

### Samstag, 15. November 2014

- 19:15 Rhythmusmesse

### Sonntag, 31. August 2014

- 9:00 Gottesdienst · Kinderkirche  
19:15 Abendmesse

### Donnerstag, 16. Oktober 2014

- Wallfahrt der Schlierbacher Pfarren

### Sonntag, 16. November 2014

- Elisabeth-Sammlung  
9:00 Gottesdienst  
19:15 Abendmesse

### Samstag, 6. September 2014

- 19:15 Rhythmusmesse

### Samstag, 18. Oktober 2014

- 19:15 Rhythmusmesse

### Sonntag, 23. November 2014

#### CHRISTKÖNIGS-SONNTAG

- 9:00 Gottesdienst mit Miniaufnahme  
10:00 Mini-Dank im Pfarrheim

### Sonntag, 7. September 2014

- 9:00 Gottesdienst  
Dirndlsonntag (Trachtengruppe)  
19:15 Abendmesse

### Sonntag, 19. Oktober 2014

- 9:00 Gottesdienst  
*keine Abendmesse*  
19:30 Konzert LMS-Chöre Ensemble  
Bernstein und Forum Vocale:  
"Elias" von Mendelssohn

### Sonntag, 14. September 2014

#### PFARRWALLFAHRT NACH FRAUENSTEIN

- 8:00 Start Fußwallfahrt bei der  
Pfarrkirche (Schönwetter)  
14:00 Rosenkranz in Frauenstein  
14:30 Andacht

### Samstag, 25. Oktober 2014

- 18:45 Einsingen für Gottesdienst  
19:15 Gottesdienst mit Taizé-Liedern

#### INFORMATION

Der Terminüberblick gibt den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung bekannt.  
Bitte beachten Sie Informationen in den Verlautbarungen und auf unserer Homepage  
**www.pfarre-kirchdorf-krems.at**